TIESCHENER VULKAN

MITTEILUNGEN DER ÖVP TIESCHEN AUFBRUCH

STEIRISCHE VOLKSPARTEI

ÖVP Frauenbewegung bringt den (Jörgener) Nikolaus nach Tieschen

ÖVP TIESCHEN FRAUENBEWEGUNG

Große Weihnachtsüberraschung am Heiligen Abend ab 12 Uhr neben der Pfarrkirche Tieschen

Neue Zukunftsgemeinden

ÖVP TIESCHEN

Die neuen Regionsgemeinden arbeiten an ihrer Zukunft.

Die neuen Regionsgemeinden – zukünftige Zentralgemeinden, arbeiten seit mehr als einem Jahr an ihrer gemeinsamen Zukunft. So gibt es klare Zukunftsvisionen und definierte Ziele. Die Umsetzungen beginnen unmittelbar nach der Gemeinderatswahl. Da bleibt kein Platz mehr für Positionierungen.
Man kann nur auf den Zug der neuen Zukunftsgemeinden aufspringen, sitzt aber nicht in der Lokomotive, die das Ziel bestimmt.
Der Platz der übrig gebliebenen kleinen Gemeinden ist hinten im Waggon.

Einige Zeitungsaussagen der neuen Regionsgemeinden.

Gnas: Die Regionsgemeinde der Wirtschaftskraft

Gnas bekommt Zuwachs. Aus 10 Gemeinden wird eine Gemeinde mit dem Ziel, sich als Wirtschaftsstandort mitten in der Region zu festigen. Alle 10 ziehen an einem Strang, es geht um Arbeitsplätze.

Straden: Die Regionsgemeinde der Lebenskraft

Krusdorf, Stainz bei Straden, Hof und Straden sehen sich als landschaftliches Juwel in der Region Vulkanland. Mit Kulinarik und Kultur wird Wirtschaftskompetenzentwicklung betrieben und der Wohnstandort für Familien ausgebaut.

Riegersburg: Die Regionsgemeinde der Kulinarik

Breitenfeld, Lödersdorf, Kornberg und Riegersburg bauen auf das Vorhandene auf. So werden die kulinarischen Spitzenbetriebe der neuen Gemeinde (Zotter, Gölles, Formangerie u.a.) zu Motoren einer kulinarischen Wirtschaftsentwicklung (Zotter hat 250 000 Besucher im Jahr).

Gemeinsam sind wir stark!

St. Anna: Die Weinbaugemeinde der Region

Frutten und St. Anna/Aigen punkten mit Wein. Mit der Gesamtsteirischen Vinothek und den Weinbauern wird man zu einer der wichtigsten Weinbaugemeinden der Steiermark aufsteigen. Die vinophile Zukunft schafft Image und Lebensraum zum Bleiben.

Advent 2014

Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!

Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Ein arbeitsames Jahr neigt sich schön langsam dem Ende zu. Wir alle sind versucht, es ein wenig langsamer und leiser angehen zu lassen. Es ist Zeit das Geschehene zu betrachten aber auch den Blick nach vorne zu richten um die Zukunft zu planen.
Beim Rückblick auf das politische Jahr 2014 fallen mir zwei Dinge besonders ins Auge.

Bestandserhaltung und fehlende Zukunftsvisionen

Die Marktgemeinde Tieschen betreibt Bestandserhaltung. Keine Frage, Sanierungen von Straßen, unseres Spielplatzes und unseres Marktplatzes sind notwendig. Das unterstütze ich zu 100%.

Wartung von bestehenden Strukturen – keine Zukunft
Das ist aber nur Wartung von bestehenden Strukturen. Neues und zukunftsträchtiges ist aber weit und breit nicht in Sicht.

Sinnvoll mit unserem Steuergeld umgehen

Es wird in Tieschen um 135.000,- € Steuergeld für insgesamt vier Gemeinderatssitzungen und zwei bis vier standesamtliche Trauungen im Jahr ein Sitzungssaal gebaut.
Eine Landesförderung ist auch Steuergeld und somit von uns allen finanziert. **LH Voves** zahlt den teuren Sitzungssaal ja nicht aus seiner eigenen Tasche.
Was wir brauchen sind echte Visionen und mutige Ideen um Tieschen mit den neu entstehenden Gemeindestrukturen Zukunft zu geben. Hier muss das Gemeinsame vor das Einsame gestellt werden.

Verlieren wir an Augenhöhe?
Als drittkleinste Gemeinde der Südoststeiermark verlieren wir ab 2015 massiv an Gewicht. Auch die Landesgelder und Förderungen werden im Zuge der Gemeindestrukturreform zum Vorteil der neuen Zukunftsgemeinden geändert werden. Wie sollte es auch sonst sein, wozu sonst Reformen?

Arbeiten wir an echten Zukunftsvisionen für Tieschen!
Mein Team und ich wollen Tieschen zukunftsfit und enkeltauglich machen und nicht Bestehendes verwalten. Dafür arbeiten wir!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger. Ich wünsche Ihnen und

Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Adventzeit sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest. Nehmen Sie sich etwas Zeit für Ruhe und Besinnung, damit wir gemeinsam gesund und mit neuem Elan am Projekt **„Tieschen, fit für die Zukunft“** arbeiten können.

Ihre Unterstützung ist die Voraussetzung dafür und gleichzeitig unser Auftrag.

herzlichst Ihr
Toni **KOLLER**
ÖVP - Gemeindekassier
Mobil: 0664 - 10 44 776

DAS TEAM DER ÖVP GEMEINDERÄTE FÜR SIE DA!

Fredi **LEOPOLD** ,
Maria **TSCHIGGERL,**
Toni **KOLLER,**
Monika **KÄFER**
und
Stefan **NEUMEISTER**

Neue Zukunftsgemeinden

Seite 18

STEIERMARK EXTRA

Tieschen hat große Projekte vor ● HTL liefert einige Ideen

Vom Freibad bis zum Festsaal: Schüler planen neues Ortsbild

Tieschen. – Ein neuer Festsaal, betreutes Wohnen im Ortskern, ein attraktiveres Freibad, Urlaub-Appartements im ehemaligen Kloster: Große Pläne werden derzeit in der Gemeinde Tieschen gewälzt. Das Besondere daran: Zahlreiche Vorschläge stammen von HTL-Schülern. 2015 werden die fertigen Modelle präsentiert. ist ein Herzenswunsch von uns, dass einige dieser Ideen auch umgesetzt werden, wenn auch vielleicht nur in adaptierter Form", sagt SPÖ-Bürgermeister Martin Weber. Für manche Projek-

Wie den Medien (Kronen-Zeitung 29. November 2014) zu entnehmen war, haben jetzt Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende einer HTL aus Wien Vorschläge über die Zukunft von Tieschen abgeliefert.

Zukunftsgespräche beendet! Mehrheitswillen der Bürgerinnen und Bürger wurde still und heimlich im Gemeinderat „korrigiert"!

Als es darum ging, eine ernsthafte Auseinandersetzung über die Zukunft von Tieschen zu führen, wurde dies aber erfolgreich verhindert. Die SPÖ hat mit ihrer absoluten Stimmenmehrheit die gut begonnen Gespräche mit den Nachbargemeinden mittels SPÖ-Gemeinderatsbeschluss in der Gemeinderatssitzung am 13. 6. 2013 beendet.

Tieschen ist jetzt drittkleinste Gemeinde der Südoststeiermark.
Damit ist Tieschen die drittkleinste Gemeinde der Südoststeiermark. Tieschen ist nicht mehr auf Augenhöhe mit den neu entstehenden Zukunftsgemeinden. Was das für Tieschen in den nächsten Jahren bedeutet, darüber müsste jetzt diskutiert werden.

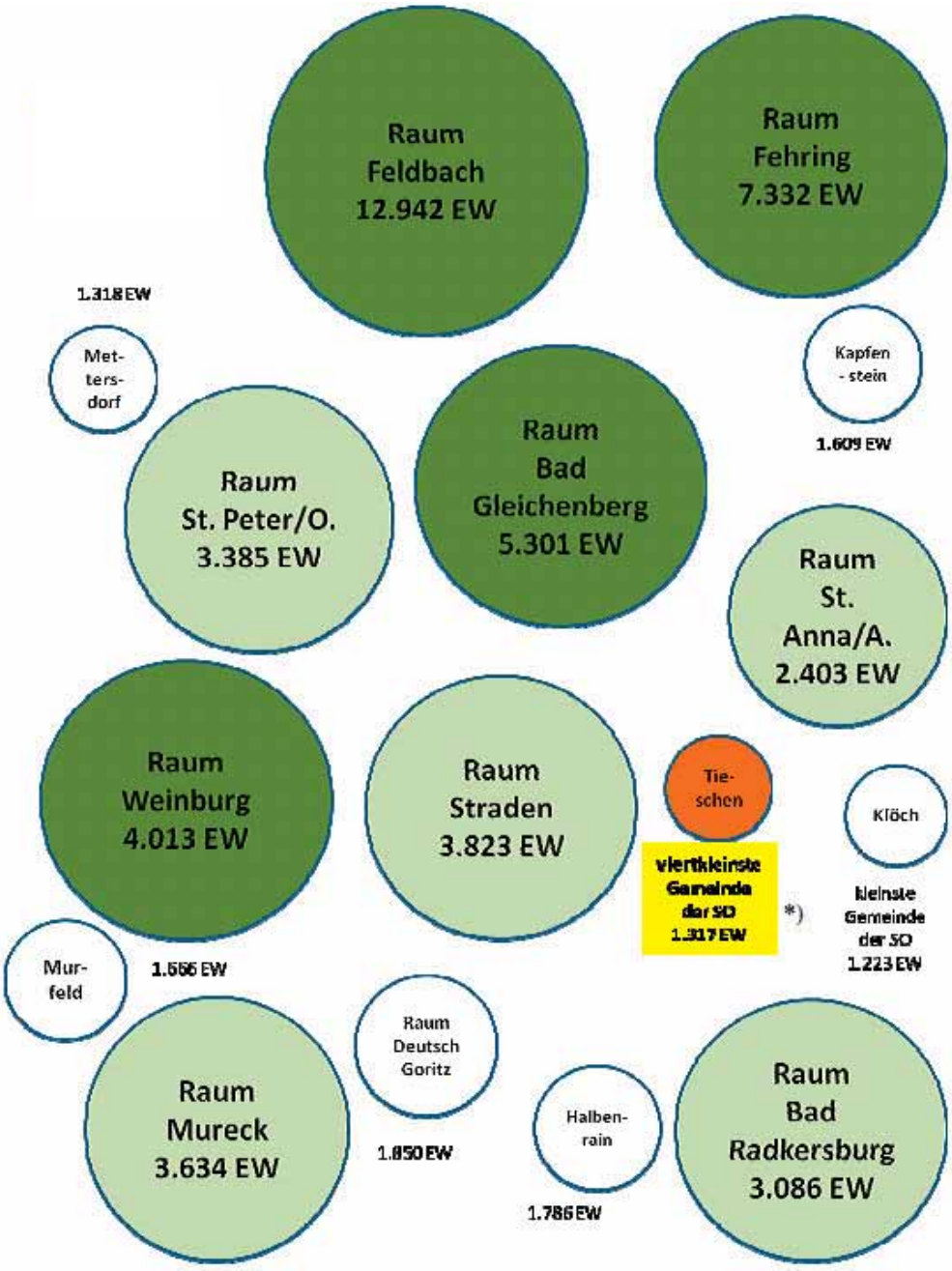
Straßensanierung, WC-Anlagen errichten, Sitzungssäle bauen. Zeichen für eine erfolgreiche Gemeindezukunft oder nur Bestandserhaltung?

Jetzt bauen wir auf Vorschlag aus Wien einen Sitzungs- und Trauungsaal, den wir in Wahrheit nicht brauchen, weil diese Infrastruktur in Tieschen eh vorhanden ist.

Wir machen das Freibad attraktiver, sollte sowieso laufend geschehen, reden schon seit Jahren über ein WC und Parkplätze entlang der Dorfstraße für den Marktplatz.

Betreutes Wohnen deckt, falls überhaupt vorhanden, einen Bedarf ab.

Tieschen muss auf Augenhöhe bleiben!

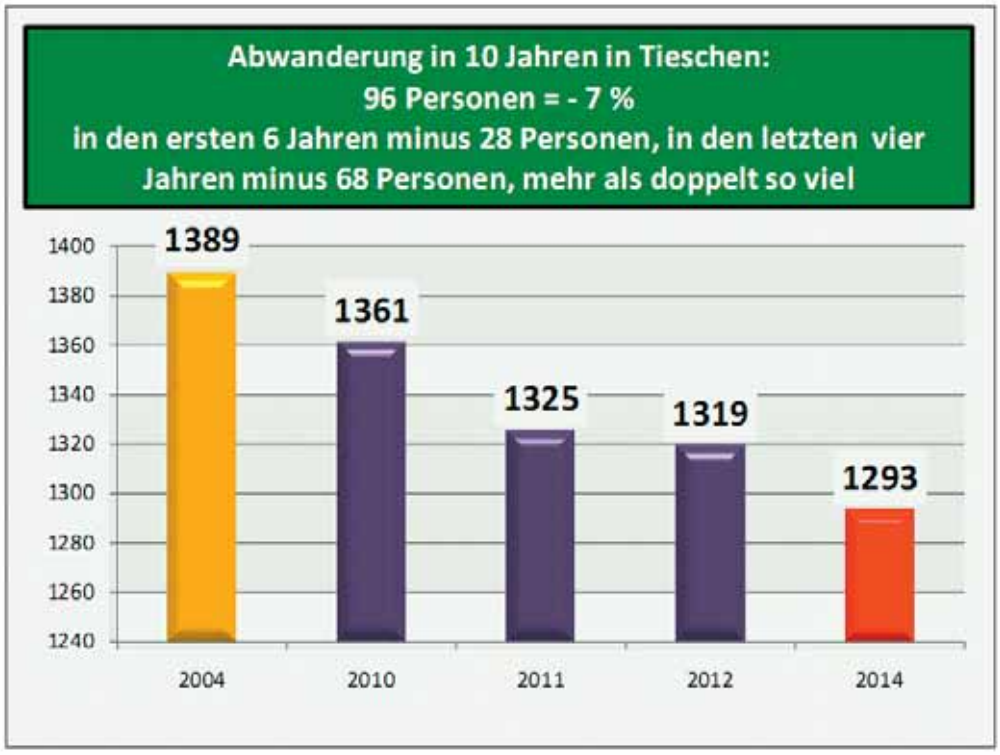


90% Geld vom Land sind kein Erfolg sondern bedeuten, dass die Gemeinde ohne Landeshilfe nicht mehr handlungsfähig ist

Man kann sich in Zukunft das politische Verteilen von öffentlichen Geldern nicht mehr leisten. Es ist auch nicht sinnvoll. Als drittkleinste Gemeinde der Südoststeiermark zählen wir nicht mehr zu den Zentrums- und somit auch Zukunftsgemeinden der Region. Spätestens dann sind wir voll den Entwicklungen der größeren Nachbargemeinden ausgesetzt.

Tieschen hat zu geringes Kommunalsteueraufkommen.
Tieschen hat ein Kommunalsteueraufkommen von 54.000 €. Das ist zu wenig, um eine Gemeinde gestalten zu können.

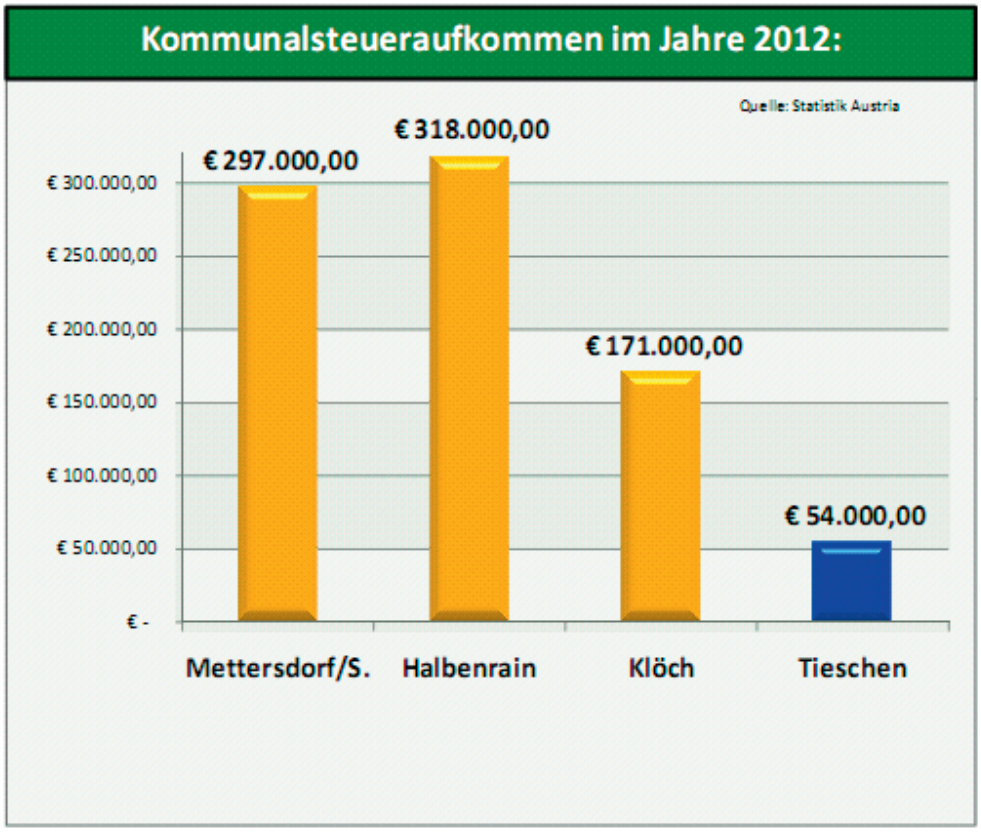
Gemeinden im Vergleich:
Klöch hat auf Grund seiner Betriebe bereits ein Kommunalsteueraufkommen von 171.000 €. Das ist auf Zeit auch zu wenig. Die Kommunalsteuer in der Gemeinde Mettersdorf/S. beträgt 297.000,- €, in Halbenrain bereits sogar 318.000,- €.



Volle Abhängigkeit vom Land
Man wird vom Land noch abhängiger, weil nur mehr mit Geld vom Land die Handlungsfähigkeit der Gemeinde gegeben ist.

Geld vom Land – die Quelle wird zunehmend weniger ausschütten.
Was ist jedoch, wenn diese Quelle versiegt? Die Bedarfszuweisungen, das Geld vom Land von den Gemeinderefe-renten (für Tieschen ist es LH Franz Voves) werden in der nächsten Perioden neu geregelt.

Politische Geldverteilung in Zukunft nicht mehr leistbar
Da zählen Freundschaften und Beziehungen nichts mehr. In anderen Ländern, auch Bundesländern von Österreich, werden die Bedarfszuweisungsmittel längst nicht mehr vom Gemeindereferenten sondern von unabhängigen Abteilungen vergeben.



Gute Gemeinden stehen in Zukunft so weit wie möglich auf eigenen Beinen oder werden größer. Tieschen rutscht ab.

Nur weil Tieschen Rot ist, will man die Gemeinde als eigenständig halten und nicht, weil es sinnvoll ist

Klöch ist gleich groß und ist als Nachbargemeinde daher mitgerutscht. Wären beide „Schwarz oder Rot“ so wären sie mit Sicherheit Fusionsgemeinden. Mettersdorf/S. und Halbenrain durften aus echter wirtschaftlicher Stärke alleine bleiben. Nicht aus politischen Motiven wie Tieschen.

Karl Rose, Siegfried Wolf, Heidi Glück, Detlev Eisel-Eiselsberg (v.l.n.r) Fischer/STVP

DiensTalk zum Thema Energie

Green Dreams – Black Future – ein überaus informativer DiensTalk fand mit Top-Manager Siegfried Wolf und dem Energieexperten DI Karl Rose in der Parteizentrale statt. Die Diskutanten erörterten das Thema Energiewende hin zu „grünen Produktionsweisen“ und sprachen über die Energieversorgung der Zukunft. Anders als am Podium war das Votum des Publikums eindeutig: Über 80% der Zuhörer sprachen sich dafür aus, den Energiebedarf überwiegend mit erneuerbarer Energie zu decken.

„Reformpartnerschaft m

Eine starke Achse: LH-Stv. Hermann Schützenhöfer und BM Hans Jörg Schelling - gemeinsam arbeiten sie daran, nachfolgenden Generationen ein gutes Stück Zukunft anstelle eines Schuldenberges zu hinterlassen. Scheriau/STVP

Schützenhöfer: „Ich spüre heute, dass wir Rückenwind bekommen!“

Ein starkes Zeichen der Geschlossenheit zeigten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte am Landestag der Kommunalpolitischen Vereinigung Steiermark in Graz.

Einmal mehr belegte die Volkspartei eindrucksvoll, dass sie eine starke Gemeinschaft in den Gemeinden und Städten ist.

Die Volkspartei ist die Bürgermeisterpartei

Zur Wiederwahl stellte sich der KPV-Landesobmann LAbg. Erwin Dirnberger. Für ihn steht fest: „Die Volkspartei ist die Bürgermeisterpartei, aber die Gemeindestrukturreform stellt uns vor große Herausforderungen.“ Er zeigte sich optimistisch für die kommende Gemeinderatswahl: „Ich bin überzeugt: Wenn wir wollen, dann werden wir die Bürgermeisterpartei bleiben.“ Mit 97,6 % der Stimmen der Delegierten wurde Dirnberger eindrucksvoll wiedergewählt. Klar Stellung bezog er zur kommenden Landtagswahl: Er wünsche sich, dass Hermann Schützenhöfer als Spitzenkandidat zur Verfügung steht.

Gemeinden wollen Herausforderungen anpacken

Hermann Schützenhöfer mit den Absolventen der KPV-Sommerakademie Fischer/STVP

Der Landestag der KPV ist für Landesparteiobmann LH-Stv. Hermann Schützenhöfer ein ermutigendes Zeichen dafür, dass die Gemeinden die Herausforderungen der Zukunft anpacken wollen. „Wenn man neue Wege geht, dann ist klar, dass man auch bei Gegenwind Flagge zeigen muss. Aber ich spüre heute, dass wir in der Zielgerade Rückenwind bekommen, weil wir viele Freunde in den Gemeinden überzeugen konnten“, so Schützenhöfer und sprach den Gemeindeverantwortlichen seine volle Unterstützung bei den kommenden Gemeinderatswahlen aus. Erfreut zeigte sich Schützenhöfer darüber, dass es so viele neue Kandidaten gibt und dass auch sehr viele bewährte Bürgermeister im Boot bleiben.

uss ganz Österreich erreichen!“

Finanzminister bezeichnet die Steiermark als „Vorzeigebundesland“ in Sachen Budget-Konsolidierung

Die Reform- und Finanzpolitik stand im Mittelpunkt des Steiermarktages von Finanzminister Hans Jörg Schelling. Optimistisch blickt Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer in die Zukunft: „Der Neustart der Bundesregierung ist mit vielen Hoffnungen verbunden. In der Steiermark haben wir gesagt, dass wir ein Budget wollen, das keine neue Schulden ausweist. Hans Jörg Schelling wird für die Steiermark ein großer Reformpartner in dieser Regierung sein. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit“, sagte Schützenhöfer einleitend.

Schelling: Steiermark ist ein besonders gutes Beispiel

Für Schelling ist die Zusammenarbeit mit den Bundesländern von hoher Bedeutung, denn es stimme nicht, dass die Länder reformunwillig seien, sondern die Themen gehören offen und auf Augenhöhe angesprochen. „Die Steiermark ist mit der Reformpartnerschaft ein besonders gutes Beispiel für die Haushaltskonsolidierung. Denn hätte man die Reformen in der Steiermark nicht gemacht, hätte man keinen Bewegungsraum mehr“, so Schelling und lobte die Steiermark als „Vorzeigebundesland“ bei der Harmonisierung des Haushaltsrechts. „Mit Schaffenskraft, Herzblut und Engagement wurden in der Steiermark Reformen umgesetzt“, sagte Schelling und ergänzte: „Wir sollten uns an diesen besseren Beispielen in Österreich orientieren. Diese Reformpartnerschaft muss ganz Österreich erreichen, auch Bund und Länder.“ Die Reformpartner Schützenhöfer und Voves haben sich für die Steiermark die treffende Frage gestellt, was passieren würde wenn nichts passiert und haben das Ziel und die Strategie gemeinsam formuliert und gezeigt, dass es geht.

Budget 2015: Die Steiermark ist zukunftsfit. Scheriau/STVP

Keine neuen Steuern

Die Bundesregierung hat den grundsätzlichen Beschluss über Volumen und Zeitplan der Steuerreform gefasst. Das Ziel dieser Steuerreform ist, dass der Konsum angekurbelt wird. Schelling spricht sich gegen neue Steuern aus, er will den Bundeshaushalt ausgabenseitig in Ordnung bringen. „Österreich hat kein Einnahmenproblem sondern ein Ausgabenproblem“, so Schelling abschließend.

Josef Herk kämpft für eine starke steirische Wirtschaft. Wirtschaftsbund

Das Team Herk und seine Mission

Unter dem Motto „Mit uns kannst du rechnen“ stellt der Wirtschaftsbund die Anliegen der Unternehmer in den Vordergrund.

Der Wirtschaftsbund befolgt weiterhin die EVA-Formel: ***E**ntlasten + **V**ereinfachen + **A**nkurbeln + **Team Herk** = **starke Wirtschaft.***

Erklärte Ziele sind beispielsweise die Verminderung der Abgabenquote sowie der Bürokratie-Abbau und die Senkung der Lohnnebenkosten. „Leistung muss sich wieder lohnen“, so das Credo des Team Herk. Derzeit kommen in Österreich z. B. auf 100 Euro Bruttolohn 37 Euro Lohnnebenkosten (der EU-Schnitt liegt bei 31 Euro); eine Abgabenquote von 45 % macht den Unternehmern zusätzlich das Leben schwer.

In der aktuellen Wahlkampagne bringt Josef Herk aber auch seine Leidenschaft für das Unternehmertum zum Ausdruck: **„KOMM SEI DABEI“** heißt der Wahlkampf-Song, der davon handelt, morgens gerne aufzustehen, dabei zu sein, zu arbeiten und zu gestalten“, so Herk. Der Titel ist ein Gemeinschaftsprojekt des WB-Spitzenkandidaten mit seinem Jugendfreund Bertl Moser.

„Josef Herk ist der Quarterback des Teams, zu dem über 90 Branchen- und Regionalvertreter zählen“, erklärt WB-Obmann Christian Buchmann. Das Team-Symbol: Ein Football-Helm.

Sacambaya

ÖVP TIESCHEN

Erfolgreiche Tournee von Sacambaya im Zeichen der Völkerverständigung

Die Musikgruppe **SACAMBAYA** tourte im Oktober durch das Vulkanland und den Raum Graz. Die Gruppe begeisterte die Konzertbesucher mit ihrer Musik und dem Vorstellen ihrer Kultur und des Lebens in ihrer Heimat Independencia. Zahlreiche Workshops an verschiedenen Schulen trugen zur Völkerverständigung und Toleranz bei.

Grüße von Fernando CRESPO an die Bevölkerung von Tieschen

Tieschen ist für die Musiker von **SACAMBAYA** ein besonderer Ort. Sie brachten auch die Grüße von Fernando **CRESPO** mit, dem Künstler, der den Hl. Franziskus mit dem Wolf in Tieschen geschaffen hat, als Zeichen unseres Glaubens und unserer Identität.

Franziskus, Auslöser und Begleiter von Entwicklungen in Tieschen

Die Skulptur Franziskus und der Wolf ist der Auslöser und spirituelle Befruchter einiger Entwicklungen in Tieschen. So stehen der Sonnengesangsweg, der TAU-Weg und die Entwicklung der TAU-Winzer im Zeichen des Franz von Assisi.
Globale Verantwortung, ausgedrückt durch die Organisation der Sacambaya-Tournee vor Ort, der Unterstützung durch die Konzertbesucher, der Gemeinde, die Beiträge der Schulen, und dem Mitwirken des Kirchenchores Tieschen bei der Misa Criolla brachten Einnahmen in Höhe von ca. 12.000 € für die Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung in Independencia. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben.

Wer gibt, bekommt auch etwas zurück.

Würde es die Partnerschaft des Vulkanlandes und der Menschen in und aus Tieschen mit Bolivien nicht geben, dann wäre ein Fernando **CRESPO** nie nach Tieschen gekommen und es würde **die Skulptur des Hl. Franz** mit dem Wolf mit seiner spirituellen Kraft nicht geben. Ein schönes Beispiel, dass globale Freundschaften und Verantwortung keine Einbahnstraße sind. Wer gibt, bekommt auch etwas zurück. Ein schönes Zeichen, besonders in Zeiten wie diesen.
*LAbg. Anton **GANGL***

ÖVP TIESCHEN
WIRTSCHAFTSBUND

ADVENTMARKT

Der **ÖVP WIRTSCHAFTSBUND** mit Obmann Edi **PACHLER** vereint ca. 40 Tieschener Betriebe aus den Bereichen Handwerk, Nahversorger und Gewerbebetriebe.
Das Ziel der Mitglieder ist es, gemeinsam zur Stärkung der Tieschener Wirtschaft beizutragen und damit Arbeitsplätze, Investitionen und Wertschöpfung für Tieschen und die Region zu sichern.

Auf dem Foto von links:
Manfred **PECSEK,** Richard **PRASSL,** Gerald **KOLLERITSCH,** Franz **RINDLER,** Edi **PACHLER** (Obmann), Martina **TSCHIGGERL,** Robert **DOPONA**, Karl **PUNTIGAM;** Bgm. Josef **SOMMER;**

Adventmarkt

Der **ÖVP WIRTSCHAFTSBUND TIESCHEN** mit Obmann Eduard **PACHLER** organisierte wieder den Adventmarkt am Marktplatz in Tieschen. Nikolaus und Krampusse verteilten Geschenke an die Kinder, die auch an Kutschenfahrten teilnehmen konnten. 300 Lose mit schönen Preisen wurden von den zahlreichen Besuchern gekauft.
ÖVP Wirtschaftsbundobmann Edi **PACHLER** und Ortsparteiobmann Toni **KOLLER** mit den Preisträgern (unten Mitte):
1. Preis: Conny **LACKNER,** Christbaum *(gesponsert von Otto **Engel**);* 2. Preis: Christopher **PUSCHNIK,** Bieradventkalender *(gesponsert von der **Agrarunion Südost** Manfred **Wiedner**)*
3. Preis: Antonia **HAAS,** Fleischkorb *(gesponsert vom **Fleischerei** Martina **Tschiggerl**)*

Besuch an den **ADVENTFENSTERTAGEN** bei Birgit **WAGNER** und Linda **KECKEIS** *(rechts und rechts unten)*

UNSERE GEBURTSTAGSKINDER:
Leopold **LAMPRECHT**, Elfriede **WEBER**, Marianne **KNAPP**, Gabriele **PLODER**

GEBURTSTAGSEHRUNGEN

Himmlisch urlauben

Revitalisierung unseres Pfarrhofes – Himmlisch urlauben

Der Initiative des Wirtschaftsrates Tieschen mit seinem Vorsitzenden Franz **Treichler** ist es zu verdanken, dass im Frühjahr 2015 ein weiteres touristisches Aushängeschild eröffnet werden kann. Nach beinahe zweijähriger intensiver Vorbereitungs- und Planungszeit beginnt in Kürze die Phase der Umsetzung. Viele Ideen und Vorschläge der Wirtschaftsratsmitglieder Erhard **Fastl**, Martin **Käfer**, Willi **Lackner**, Edi **Pachler**, Franz **Pfeiler** und Manfred **Wiedner** gemeinsam mit PGR Obfrau Olga **Buchmann** und Pfarrer Mag. Thomas **Babski** wurden im Konzept **„Himmlisch urlauben“** berücksichtigt.

So werden im ersten Stock des Pfarrhofes nicht nur vier Appartements mit insgesamt 12 Betten geschaffen, sondern nebenbei alle Fenster saniert und auch die Heizungsanlage auf erneuerbare Energie umgestellt. Sämtliche Kosten im ersten Stock werden von der Diözese getragen, es fallen für die Pfarre nur die anteiligen Kosten für die Heizungsanlage und für die Fenstersanierung im Erdgeschoß an.

In der Steiermark werden neben dem Pfarrhof Tieschen auch der Pfarrhof Pichl (bereits seit 27. 11. 2014 in Betrieb) und der Pfarrhof in Söchau in Zukunft touristisch sinnvoll genutzt werden. Dadurch werden auch die Erhaltungskosten für die Pfarre drastisch gesenkt!

Tag des Apfels

ÖVP TIESCHEN

Tag des Apfels ÖVP Tieschen verteilt Äpfel

Ortsparteiobmann Toni **Koller** war am Tag des Apfels in Tieschen unterwegs und verteilte gemeinsam mit Franz **Treichler** Äpfel unserer Obstbauern an die Kinder im Kindergarten und an die Pädagoginnen sowie an den Direktor und die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Tieschen. Auch die Kunden und die Angestellten bei unseren Nahversorgern Kaufhaus **Puntigam**, Fleischerei **Tschiggerl**, Tankstelle **Glauninger** und **Agrarunion Südost** in Jörgen kamen in den Genuss, eine knackige Vitaminspende mitzunehmen.

ADVENTSCHMUCK

Auch heuer haben wir wieder etwas Besonderes und sehr Persönliches als Adventschmuck für alle Tieschner Familien gebastelt. Ich möchte mich dabei ganz besonders bei den Kindern der Volksschule Tieschen bedanken, die im vorigen Jahr auch dieses wunderschöne Geschenk gefertigt haben und uns damit außerordentlich inspiriert haben, es für jeden Haushalt in Tieschen zu basteln.
Danke, stellvertretend für alle, die bei der Bastelaktion mitgewirkt haben, an Maria **TSCHIGGERL,** die die Idee dazu hatte und auch an Josef **SCHOBER** (nicht auf dem Foto), der jeden einzelnen Tontopf zugeschnitten hat.
Mein Team und ich sind bereits seit Tagen von Haus zu Haus unterwegs und die Reaktion auf diesen Adventschmuck ist sehr positiv. Es ist schön und freut uns sehr, ein wenig weihnachtliche Stimmung in eure Häuser bringen zu dürfen.

Das TEAM DER ÖVP TIESCHEN wünscht Ihnen allen einen besinnlichen Advent sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Freude für die Zukunft und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

LATERNENBAU

GERHARD M. - INSTALLATIONEN

Im April 2014 hat der gelernte Sanitär - und Heizungsinstallateur Gerhard Marbler seine Firma **"GERHARD M. - INSTALLATIONEN"** in Tieschen gegründet.

Werdegang:

Nach der Lehre als Sanitär- und Heizungsinstallateur sowie Klimatechniker, Abschluss aller erforderlichen Prüfungen und mehrjähriger Berufserfahrung wechselte er zu einem renommierten Sanitärgroßhändler um Erfahrung im Ein- und Verkauf anzueignen. Weiters hatte er dort die Möglichkeit, einen Einblick in die enorm große Produktvielfältigkeit zu bekommen und dies bestmöglich für den Kunden auszuwählen und umzusetzen.

Seine Tätigkeiten umfassen energiebewusste Heizung (Holz, Pellets, Wärmepumpen, ...), Solar- und Photovoltaikanlagen, Trinkwasseraufbereitung, Neu- und Umbauten von Sanitär- und Heizungsanlagen, Bäderplanung und Ausführung sowie Bädersanierungen und vieles mehr. Im Vordergrund steht für Herrn Marbler, die Kunden bestmöglich zu beraten und deren Wünsche zu fairen Preisen umzusetzen.

Steintaler Millionenfrage

Der neue Sitzungssaal kostet 135.000,- €!
Derzeit zahlen wir für vier Sitzungen im JUFA sowie für 2—3 standesamtliche Trauungen im Pfarrsaal 640,- € Miete pro Jahr!
Wie viele Jahre kann man mit 135.000,- € die Miete bezahlen?

A) 15 Jahre
B) 98 Jahre
C) 210 Jahre
D) 135 Jahre

Richtige Antwort: ***C) 210 Jahre***

10 Jahre Jubiläum 10,- € Einkaufsgutscheine

Das ideale Geschenk zu Weihnachten: der Tieschener 10,- € Einkaufsgutschein – Schenken Sie Freude und stärken Sie damit die Nahversorgung

Seit Einführung 2003 wurden **mehr als 5200 Gutscheine** bei unseren Betrieben eingelöst. Dadurch blieb ein Betrag von **52.000,- € in unserer Marktgemeinde**.
Das ist ein wichtiger Beitrag der ÖVP Tieschen zur Sicherung unserer Arbeitsplätze!

Silvesterausklang am Marktplatz in Tieschen

ÖVP TIESCHEN
JUNGE ÖVP

Am **31. 12. 2014** findet **ab 10 Uhr am Marktplatz von Tieschen** wieder der **Silvesterausklang** der **JVP Tieschen** statt. Die Jugendlichen mit Obmann Phillip **Koller** sorgen mit Glühwein, Lebkuchen und selbstgebastelten Glücksbringern für Ihr leibliches Wohl und freuen sich auf Ihren Besuch!

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: ÖVP Tieschen, Jörgen 42, 8355 Tieschen, OPO Toni Koller; Fotos: Stefan Neumeister, Franz Treichler, Karl Thurner-Seebacher, privat; **Grundlegende Richtung:** Benachrichtigung über wirtschaftliche, kulturelle, gesellschaftliche und politische Ereignisse in und um die Marktgemeinde Tieschen; Gestaltung: Franz Treichler; Auflage: 500 Stück